das alter ego des betr. Ministers, und auf seinen Schultern lastet neben großer Arbeit auch große Verantwortlichkeit, da er, dem Parlamente angehörend, wenn auch nicht juristisch, so doch moralisch demselben gegenüber für seine Acte verantwortlich ist. Trotzdem besitzt der Generalsecretair nicht das Recht, den Minister und die von demselben erlassenen Verfügungen vor der Kammer zu vertreten, ihn im Bedarfsfalle vollständig zu suppliren, sondern es muß, wenn der betreffende Minister an der Amtsführung auch nur zeitweilig verhindert ist, ein anderer Minister dessen Vertretung übernehmen. Ebensowenig wird der Generalsecretair den Ministerberathungen beigezogen, und so kommt es oft vor, daß ein von ihm ausgearbeitetes Gesetz, eine von ihm erlassene Verfügung durchgeführt wird, ohne daß er für seine Arbeit einzustehen in der Lage wäre. Mit der Umwandlung der General- in Unterstaats-Secretaire wird von diesem Uebelstande, dieser Anomalität abgeholfen, und es ist daher begreiflich, daß der Regierung daran liegt, das sogenannte Ministergesetz so bald als möglich durchzuführen. Dasselbe wurde bereits der Kammer vorgelegt und einem Ausschusse zur Berathung zugewiesen; würde aber nun der Schluß der Session erfolgen, so müßte die betreffende Vorlage zurückgezogen und abermals präsentirt und dem Ausschusse vorgelegt werden, was natürlich mit Zeitverlust verbunden wäre. Aus diesen und anderen Gründen ist man daher von der Idee der sofortigen Kammer-Auflösung abgegangen und wird dieselbe erst nach Erledigung der dringendsten Gesetzesvorlagen erfolgen.

Auch die vollständige und endgiltige Reconstituirung des Cabinets auf breiterer Grundlage wird erst nach erfolgter Erledigung des Ministergesetzes stattfinden und das Provisorium in der Leitung des Ministeriums des Aeußern dürfte daher noch längere Zeit fortdauern.

* Der „Osservatore Romano“ bringt endlich den lateinischen Text der Allocution, welche der Papst in dem letzten Consistorium gehalten hat. Dieselbe lautet in deutscher Uebersetzung wörtlich, wie folgt: „Ehrwürdige Brüder! Seitdem wir zum letzten Male an dieser erhabenen Stelle gesprochen haben, indem wir eine Angelegenheit beklagten, die uns kurz vorher gerechten Schmerz bereitet hatte, hat es nicht an Ursachen gefehlt, die unserem früheren Seelenkummer erneuert haben. Unter denselben ist, wie ihr wisset, die jüngste jene, daß Dasjenige, was selbst in den dem Aberglauben und Irrthum verfallenen Staaten der öffentlichen Gottesverehrung erlaubt ist, in der Hauptstadt der Christenheit nicht erlaubt sein soll. Wir meinen nämlich die durch Decret verfügte Aufhebung der öffentlichen Ehrenbezeigungen, welche dem hochheiligen Sacramente, wenn es zu den Kranken getragen wird, zu gewissen Zeiten erwiesen zu werden pflegen. Und dies ist um so schwerwiegender, weil einerseits die gesetzliche Freiheit der Religion geschmälert wird, andererseits die Gottlosigkeit ungestraft ausgeht. Wenn uns auch nicht fast täglich Beispiele vor Augen stünden, so würde laut genug sprechen, was wir vor wenigen Monaten gesehen: da nämlich den geschworenen Feinden der Religion gestattet worden ist, sich in Rom in beliebiger Zahl frei zu versammeln, um den katholischen Namen gleichsam in seiner Hochburg in gemeinsamer Berathung feindlich anzugreifen. So ist es hier in Rom bestellt; aber auch das Meiste von dem, was auswärts geschieht, ist nicht sehr erfreulich. In Bezug auf Frankreich drückt uns nicht geringe Sorge wegen der zahlreichen und schweren Hindernisse, welche der Verlauf der staatlichen Angelegenheiten der Kirche bereitet. Dasselbe gilt von Deutschland, hinsichtlich dessen wir wahrlich nichts so sehr wünschen und anstreben, als daß die Einigkeit zwischen dem Staate und der katholischen Kirche in dauernder Weise wiederhergestellt werde; doch bedarf es großer Mühe bei Abwicklung der Schwierigkeiten. Aus diesen Gründen ist es, wenn je, heutzutage nothwendig, muthig und, was besonders wichtig ist, einträchtig und ordnungsmäßig für die Gerechtigkeit und Wahrheit zu kämpfen. Wir kennen gar wohl die Bedeutung und Größe unserer Pflichten; daher werden wir, indem wir unsere größte Hoffnung auf Gott setzen, fortfahren, all unser Sinnen und Trachten auf die Ausübung des apostolischen Amtes zu richten und ebenso die einzelnen Rechte der Kirche und des Apostolischen Stuhles wie bisher auch fortan mit größtmöglicher Wachsamkeit und Anstrengung zu vertheidigen. Wie sehr aber ihr, ehrwürdige Brüder, bei Erfüllung dieser Pflichten uns nützen werdet, durch euren Eifer, euren Rath und eure Weisheit, wissen wir aus langer Erfahrung. Und nicht ohne Grund vertrauen wir auch auf die Mühewaltung und Unterstützung der ausgezeichneten Männer, die wir ob ihrer Tugend, Klugheit, Gelehrsamkeit und Liebe gegen diesen Apostolischen Stuhl am heutigen Tage in euer hochansehnliches Collegium aufzunehmen beschlossen haben“.

* Sir Samuel Baker, der bekannte Afrikareisende und einstige Generalgouverneur des Sudan, tritt in der „Times“ für eine baldige Wiedereroberung des Sudan ein. „Egypten“, sagt er, „kann Anarchie im Sudan nicht gestatten. Der Tod des Mahdi wird eine zeitweilige Erlöschung von der Invasionsgefahr sein; aber der Verlust des Schlußsteines wird die Zerstörung des Bogens in sich schließen, und in kurzer Zeit wird der ganze Sudan die Bühne allgemeiner Feindseligkeiten werden. Irgend ein Sieger wird die Rolle des Propheten übernehmen und der Friede Egyptens wird wiederum gefährdet sein.“ Baker empfiehlt Vorbereitungen für einen Vorstoß von 10,000 Mann türkischer Truppen von Suakim nicht später als am 20. October in zwei Colonnen, eine gegen Kassala, die andere gegen Berber gerichtet, während britische und egyptische schwarze Truppen Dongola besetzen sollten. Eine Proclamation sollte vom Khedive erlassen werden, welche Jenen, die sich vor einem gewissen Datum unterwerfen, eine Amnestie anbietet und die Araber von seinem Entschlusse informirt, mit türkischer Strenge alle Jene zu bestrafen, die seiner Autorität Trotz bieten. Prinz Hassan und Scheich Hussein Khalifa sollten die Truppen von Suakim nach Berber begleiten. Letztgenannter Scheich, in den die Araber volles Vertrauen setzen, würde eine besondere Proclamation erlassen, worin er ihnen Gerechtigkeit und Befreiung von allen egyptischen Steuern zusichert, da jeder Stamm außer einem von ihrem eigenen Scheich zu entrichtenden jährlichen Tribut von Steuern verschont sein würde. Binnen 12 Monaten würde Frieden im Sudan herrschen und die Suakiner Eisenbahn könnte dann nach Berber ausgedehnt werden.

* Wer in der letzten Zeit die südafrikanischen Zeitungen, z. B. das wackere „Capland“, verfolgt hat, den konnte die Nachricht, daß der Boerenstaat Transvaal seine Zahlungen eingestellt habe, nicht ganz unvorbereitet treffen. Aus den Berichten dieser Blätter geht hervor, daß es in Transvaal seit einiger Zeit drunter und drüber geht und daß namentlich die Parteiwuth alle Schranken überschreitet. Die mehrjährigen Kämpfe, welche die Boeren des Transvaal zur Behauptung ihrer Unabhängigkeit gegen England und die Zulus zu führen hatten, mußten naturgemäß die finanziellen Kräfte des jungen Freistaates arg in Anspruch nehmen. Die Abgesandten der Transvaalregierung, welche unter Führung des Präsidenten Krüger im vorigen Jahre Europa und außer anderen Hauptstädten auch Berlin einen Besuch abstatteten, hatten deshalb nicht blos die Aufgabe, Handelsverträge abzuschließen, sondern auch die, eine Eisenbahn-Anleihe aufzunehmen; ihre Bemühungen in dieser Richtung scheiterten indeß vollständig. Die Engländer betrachten natürlich die Verlegenheit der Boeren als ihre Verlegenheit. So betont die „Pall Mall Gazette“, daß die Zukunft Südafrikas von der gegenwärtigen Regierung entschieden werden müsse: „Man darf nicht vergessen, daß, so ausgedehnt unsere jüngste Erwerbung auch ist, wir bei der von uns willkürlich gezogenen Linie nicht Halt machen können. In dem Verfahren, in welches wir uns eingelassen haben, giebt es nur eine mögliche schließliche Grenze, und dies ist der Zambesi. Die ganze Straße gehört uns, aber die reiche und fruchtbare Gegend, zu der die Straße führt, ist gerade außerhalb gelassen. Dies kann nicht andauern. Aber jetzt ist die Zeit, um unsere Regierung in Südafrika auf diesen neuen und vernünftigen Fuß zu stellen.“

* Aus Shanghai wird dem „Standard“ unterm 30. Juli gemeldet, Li Hung Chang behaupte, daß China Rußland den Krieg erklären werde, falls letzteres in Korea einfallen sollte.

Landwirthschaftliches.

— Lommatzsch, 2. August. Je mehr die Felder sich lichten, in desto größerem Maße macht sich die Vermehrung der Feldmäuse, welche durch die diesjährige Witterung außerordentlich begünstigt wurde, geltend. Auch die Maulwürfe treten in ungewöhnlicher Menge auf. Ein Rittergutsbesitzer, welcher seine Ansicht von dem Nutzen der Maulwürfe dadurch den Landbewohnern klar machen wollte, daß er in öffentlichen Blättern 10 ₰ für jeden lebendigen Maulwurf bot, sah sich in Folge des massenhaften Angebots sehr bald genöthigt, sein Erbieten zurückzuziehen.

Hôtel Hentschel
am Roßplatz
empfiehlt seine elegant eingerichteten Zimmer von 2 Mark an. Licht und Service wird nicht berechnet.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23/18
Mäßige Preise. — Bereits über 2000 Patentgesuche erledigt.

Blitzableiter — wohlbegründetster Theorie — praktischster Ausführung
empfiehlt
Oscar Schöppe, Leipzig, Bayerische Str. 3.

Versand-Geschäft
Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Detail-Geschäfte:
Leipzig: Mey & Edlich, Neumarkt 18 (alte No. 9).
Plagwitz:
Mey & Edlich, 28. 29 Nonnenstrasse, part.

Oscar Sperling,
Fabrik für Kautschuk- und Metall-Stempel,
Kautschuk-Typen,
Elastische Druckflächen, Signir-Stempel
und Stempel-Farben etc.
Das Musterlager und Détail-Verkauf,
sowie Annahmestelle für Aufträge
befindet sich
Naschmarkt Nr. 22,
im Rathhaus, vis-à-vis dem Polizeiamt.

Möbel-Magazin
H. Erhardt,
Petersstraße 37, Goldener Hirsch, I.
Reiche Auswahl. Eigene Tapezierwerkstatt.
Garantirt gute Arbeit.

Petersstr. 27 **Drei Rosen** Petersstr. 27.
Herrm. Jul. Krieger,
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung.
Reelle Bedienung. Billige Preise.
Sichere Garantie.

Für Magenleidende
Ärztlich empf., langjähr. Erfolge, Tarragona-Wein à Fl. ℳ 1.25 u. 1.50, Priorato à Fl. ℳ 1.75—2.50, Malaga, Portwein, Xerez, Madeira, Tokayer, Ruster etc. Die Spanische Weinhandlung Reinhold Ackermann, Katharinenstrasse 21. In der Weinstube ½ Liter Tarragona 40 ₰.

Sommer-Theater in Plagwitz.
Dienstag, den 4. August. Anfang 8 Uhr.
Ein Reichstagscandidat.
Posse mit Gesang in 3 Acten von E. Jacob.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	5. K. Postamt 6 (Weinstraße 10).
3. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).	6. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
	7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
	8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Heymann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof), geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—7 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Goethestraße 9, parterre, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personen-Verkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, **Thurmhaus, 1. Etage** links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind **Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.**

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9¼ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9¼ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend v. 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Gaßner, Windmühlenstraße 30; Heinrich Unruh, Weststraße 17; Julius Hofmann, Petersteinweg 3; Julius Fink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. **In dieser Woche verfallen die vom 3. November bis 8. November 1884** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Miterrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12 Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. **Wochentags** geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, **Sonntags und Festtags** 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. **Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.**

Friedhofs-Casse für den neuen Johannis- und Nordfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Herberge zur Heimath, Weststraße Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Die Polikliniken in dem Universitätsgebäude (Paulinum, Universitätsstraße 3) zu Leipzig sind in den großen Ferien, in der Zeit vom 8. August bis einschließlich 10. October nur an den Markttagen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend geöffnet, und zwar: die chirurgische Poliklinik Vormittags von ½11—12 Uhr; die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke Mittags von 12—1 Uhr; die Poliklinik für unbemittelte Kehlkopf-, Nasen- und Rachenkranke nur Donnerstag Mittag von 12—1 Uhr; die medicinische Poliklinik Nachmittag von ½2—3 Uhr.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurprinzstraße 9. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 36, Markttags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, ½11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke, und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Kinder-Poliklinik, Leplaystraße 2, links parterre für kranke Kinder Unbemittelter offen Markttags 3—4 Uhr.

Poliklinik f. Frauenkrankh., ebendas., Mont., Mittw., Freit. 3—4½.

Augen-Poliklinik: Unentgeltliche Behandlung armer Augenkranker; Wochentags 12—1 Uhr (außer Mittwoch) Leplaystr. 2, part. links.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter täglich 9—½11 Uhr. Frauenstr. 7. I.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter, als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben **Nachmittags von 2—4 Uhr.** Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person beim Inspector im Gewandhause selbst zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr. Die Sammlungen sind bis zum 15. September geschlossen.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz Nr. 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde, Johannesplatz 8, II., geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr, außerdem jeder Zeit auf Anmeldung beim Custos im Museumslocale.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung“ ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 u. 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama, Roßplatz, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Lessingstraße 20.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Börse).	8. „ „ Gerichtsweg Str. 2.
2. „ „ Hospitalstr. 2.	9. „ „ Zeitzer Str. 24.
3. „ „ Zeitzer Thorh.	10. „ „ Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhaus Liebigstraße.
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	• der Gasanstalt I (Entr. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	• • Gasanstalt II (Südvorst.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	• dem Neuen Johannishospital.
Bräuhaus.	• d. Wetter. 20 Stötteritzer's Fabr.
Neues Theater.	• der Georgstraße Nr. 6c.
1. Polizei-Wache Reichsmarkt Nr. 1.	• der Thomasmühle.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.	• dem Taucher Thorhause.
3. „ „ Johannesplatz 8.	• dem Dresdner Thorhause.
4. „ „ Nürnberger Str. 42.	• • Maschinenh. des Wasserw.
5. „ „ Hallische Str. 4.	• • Wächterhaus des Hochreservoir. Probstheida.
6. „ „ Alexanderstr. 28.	Auf dem Nicolaithurm.
	• • Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
Schumann & Koeppe,
Specialfabrikation sämmtlicher Armaturen für Maschinen, Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.
Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufsstelle: Packhofstrasse.

F. F. Jost Nachf.,
Grimmaischer Steinweg 5, nahe der Hauptpost,
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Verkauf. Einkauf.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
8 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Maschinen- und Werkzeug-Lager
von **Gustav Jacoby & Co.,**
Nürnberger Strasse 8, Ecke der Johannesgasse.
Gas- und Wasser-Motoren, Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse bei **Hecht & Koeppe,** Packhofstrasse.

Neues Theater.

Dienstag, 4. August 1885.
Anfang ½7 Uhr.
203. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.
Alessandro Stradella.
Romantisch-komische Oper in 3 Acten von W. Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.
Regie: Regisseur Goldberg. Direction: Musikdirector Porst.
Personen:

Alessandro Stradella, Sänger . . . . Herr Kronenberg.
Bassi, ein reicher Venetianer . . . . Herr Proft.
Leonore, seine Mündel . . . . Fr. Baumann.
Malvolio, } Banditen . . . . Herr Grengg.
Barbarino, } Herr Marion.
Schüler Stradella's. Masken. Römische Landleute.

Ort der Handlung:
Im 1. Act Venedig; im 2. und 3. Act in Stradella's Geburtsort bei Rom, 3 Monate später.

Im ersten Acte: **Ballet,** arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli:
a) **Schottisch,** ausgeführt von den Damen Stübler, Todt, Pasquali und Meyer II.
b) **Tyrolienne,** getanzt von den Damen B. Engner, Keller, H. Lindner und Meyer II.
c) **Polka comique,** ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges und Herrn Borri.
d) **Tarantella,** getanzt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges, Herrn Borri, sowie sämmtlichen Damen des Corps de Ballet.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰. Geschl. Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen, ein einzelner Platz 7 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ. Mittelbalcon. Mittelreihen 4 ℳ. Hinterreihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 7 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang. Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Rang 2 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. **Ende gegen 9 Uhr.**

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. **Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr geöffnet.**

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Repertoire. Mittwoch, 5. August. (204. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, gelb.) Zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin: **Prolog,** gesprochen von Frl. Baumgart. 2. Gastspiel des königl. Hofopernsängers Herrn W. Müller, und 3. Gastspiel des Hofopernsängers Herrn R. Büttner: Fidelio.

Altes Theater.

Dienstag, 4. August 1885.
Anfang ½8 Uhr.
Zum 44. Male:
Der Raub der Sabinerinnen.
Schwank in 4 Acten von Franz und Paul von Schönthan.
Regie: Regisseur Büller.
Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
(Gewöhnliche) Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; II. Proscenium-Logen & Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 50 ₰, Sperrsitz 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 50 ₰, II. Reihe 2 ℳ; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. **Ende gegen 10 Uhr.**

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Repertoire. Mittwoch, 5. August. **Die goldene Spinne.**
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 55 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 4. 35 N. (nur bis Gaschwitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (bis Zwickau). — *11.54 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 50 fr. — 8. 45 V. — 11. 25 V. — 3 N. — 8. 30 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 50 N. — 3 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N. — 8. 50 N. (nur an Sonntagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 55 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur an Sonntagen bis Glauchau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 55 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 Vorm. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 V. — 10. 40 V. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *8. 30 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 15 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (nur bis Rossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 20 V. — *9. 10 V. — 11. 5 V. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. N. — *8.55 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 20 V. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. N. — *8. 55 N. (nur bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof: *4. 29 V. — 12 Mitt. — *5. 45 N. — *11. 28 N.

2) Magdeburger Bahnhof:

4. 45 fr. (bis Halle). — 5. 41 fr. (bis Schkeuditz). — *6. 35 V. — 7. 35 V. (bis Halle). — 9. V. — 10. V. (bis Halle). — *11. V. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 46 N. (bis Halle). — *9. 55 N. — 10. 50 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 V. — 7. V. (bis Kösen nur an Sonntagen). — *7. 35 V. — 9. 55 V. — *11. 25 V. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 9. 25 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45 V. — 11. 55 V. — 4. 25 N. — 10. 15. N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 41 V. — 1. 15 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1. 59 N. — 7. 33 N. (nur bis Finsterwalde).

B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 41 V. — *1. 59 N. — 7. 33 N. (nur bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 10. 56 V. — 5. 45 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 V. — 12. 18 N. — 4. 46 N. — 10. 38 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof:

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 V. (von Altenburg). — 7. 57 V. — *8. 16 V. — 10. 34 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gaschwitz). — 10. 8 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 27 V. — 11. 37 V. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 35 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 57 V. — 11. 37 V. — 2. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N. — 11. 35 N. (nur an Sonntagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 57 V. — 10. 34 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 10. 8 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7.57 V. — 10. 34 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 10. 8 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 45 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof:

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 20 V. — 9. 34 V. — 10. 34 V. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Rossen). — 12. N. — 4. 15 N. — 6. 55 N. — 9. 46 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Berlin-Bitterfeld-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 V. — *11. 38 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26 V. (von Zerbst). — 10. 12 V. — 2. 27 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

C. Von dem Bayerischen Bahnhofe: *4. 14 V. — *3. 46 V. — 10. 57 V. — 1. 5 N. — 4. 46 N. — *8. 25 N.

2) Magdeburger Bahnhof:

4. fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 6. 45 V. (von Schkeuditz). — *8. 5 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. V. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 52 N. — *11. 26 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof:

A. Linie Eisenach-Corbetha-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3. V. (von Corbetha). — 7.30 (von Erfurt). — 10. 56 V. — 1. 34. N. — 5. 31 N. — *5. 45 N. — 8. 17. N. (von Zeuthsch). — *9. 25 N. — 11. 22 N. — 10. 30 N. (an Sonntagen von Kösen).

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 38 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 30 N. — 9. 32 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg bez. B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Eilenburg 7. 11 V. (von Falkenberg). — 12. 35 N. — *6. 42 N. — 10. 24 N. (nur an Sonntagen von Eilenburg).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9. 23 V. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 6. 11 V. (von Gera). — 10. 26 V. — 4. 9 N. — 9. 2 Abends.

Das * bedeutet die Eilzüge.

SLUB
Wir führen Wissen.